

PILZ: "SOBOTKA KANN'S MIT SICHERHEIT NICHT"

Peter Pilz - Keine gute Wahl ist der designierte Innenminister Sobotka für Peter Pilz. Der Grüne will ein Hearing und droht mit einem Misstrauensantrag. Aus gutem Grund ...

"Sobotka hat mindestens eine Milliarde Euro an Wohnbaugeldern verzockt", so begründet unser Sicherheitssprecher Peter Pilz seine Ablehnung gegenüber dem designierten Innenminister Wolfgang Sobotka. Er nannte ihn einen "spekulierenden Musikschullehrer, dessen Spuren in Offshore-Gebiete wie Malta, die Kanalinseln und auf die Cayman-Inlands führen". Pilz verlangt ein Hearing im Innenausschuss. Sollte sich Sobotka nicht den Fragen der Abgeordneten stellen, werde man ihn mit einem Misstrauensantrag im Nationalrat empfangen.

„Sobotka hat mindestens eine Milliarde Euro an Wohnbaugeldern verzockt. Seine Spuren führen in Offshore-Gebiete wie Malta, die Kanalinseln und auf die Cayman-Inlands.“

Peter Pilz über den designierten Innenminister Wolfgang Sobotka



"Casino" Pröll: Wir stellen dringliche Anfrage

Spekulationen und Milliarden-Verluste in Niederösterreich: Werner Kogler stellt dringliche Anfrage an Maria Fekter.

FAST EINE MILLIARDE (!) EURO FEHLTEN

2008 tauchten erstmals Vorwürfe auf, wonach NÖ-Wohnbaugelder hochspekulativ veranlagt wurden. Wir haben diese Anschuldigungen damals sofort aufgegriffen und sind dem nachgegangen. 2013 haben wir eine Dringliche Anfrage gestellt, weil Landeshauptmann Erwin Pröll und Finanzlandesrat Sobotka im Zusammenhang mit Veranlagungen der Wohnbaugelder die Finanzverwaltung eines der größten Bundesländer in ein Casino verwandelt haben. Der Rechnungshof hatte damals einen Fehlbetrag per 31.12.2008 von 996,79 Millionen Euro errechnet.

VERSCHLEIERN UND VERTUSCHEN

Als der Milliarden Schaden nicht mehr zu leugnen war, haben die Verantwortlichen laut Pilz durch die Gründung von Offshore-Gesellschaften zur 'Auslagerung' verlustbehafteter Papiere das Desaster zu verschleiern versucht. Dadurch wurde der Schaden noch größer.

„Landeshauptmann Pröll will einen musizierenden Spekulanten auf eine Deponie verfrachten, weil er in Niederösterreich keinen Platz mehr hat.“

Peter Pilz über die mögliche Absicht Erwin Prölls

"ÖVP ENTMÜNDIGT"

Pilz sagt, die Vorwürfe hätten schon längst mit einem Untersuchungsausschuss aufgeklärt werden können. Er lehnt Sobotkas Bestellung zum Innenminister ab. Pilz: "Sobotkas Wechsel ins Innenministerium ist ein Coup innerhalb eines niederösterreichischen ÖVP-Versorgungssystems: Landeshauptmann Pröll will einen musizierenden Spekulanten auf eine Deponie verfrachten. Die Bundes-ÖVP ist offensichtlich entmündigt."

BESSER DOSKOZIL ALS SOBOTKA

Außerdem schlägt Pilz einen Ressorttausch zwischen SPÖ und ÖVP vor: Statt Sobotka sollte Verteidigungsminister Hans Peter Doskozil ins Innenministerium wechseln. "Ich bin zwar nicht mit allem einverstanden, was Doskozil macht. Aber wenn ich die Wahl habe zwischen einem hervorragenden Sicherheitsexperten im Innenministerium und einem spekulierenden Musikschullehrer, ist mir der Sicherheitsexperte tausendmal lieber."

Pilz will jedenfalls die "Casino-Agenden" genau untersuchen. Mehr noch: "Wir werden auch die Panama-Papers durchforsten."



Pröll und die ÖVP Niederösterreich täuschen WählerInnen

Erwin Pröll setzt im niederösterreichischen Wahlkampf lieber auf seine eigene Person als auf seine Partei, die ÖVP. Auf seinen Wahlplakaten findet sich weder der Name der Partei noch die ...



"Casino Pröll" ist Thema im Parlament

Jetzt beschäftigen die NÖ Spekulationen auch die Bundespolitik. Die Grünen im Parlament haben eine dringliche Anfrage gestellt zum "Casino Pröll".



Vertuschungskartell Pröll-Sobotka bricht in sich zusammen

Mittlerweile ist der bereits vierte Staatsanwalt mit der Causa Hypo NÖ beschäftigt. Auch die PrüferInnen haben dicht gehalten. Das passt ins Gesamtbild: "Wer Pröll kritisiert, wird von den ...

PETER PILZ



Peter Pilz:
Sicherheitssprecher
peter.pilz@gruene.at

WEITERE ARTIKEL

Jordanien: Mehr Geld für Hunger- und Flüchtlingshilfe!

Staatsschutz: Wir fechten neues Gesetz an

Waffenhandel: Wir zeigen Außenministerium an

Meinl-Bank: Verdacht auf Geldwäsche

Illegaler Waffenhandel durch Österreich

SOCIAL MEDIA

NEWS

Ban Ki-moon in Wien
UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon hat als erster ausländischer Staatsgast eine Rede im ...

Enquete: Freigabe der Forststraßen für Mountainbikes?

Unser Tourismussprecher Georg Willi und unser Sportsprecher Dieter Brosz laden Sie ...

Einladung

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserer Enquete im Parlament!

Asyl-Novelle: Mut zum "Nein" gegen Regierungskurs!

Im Nationalrat wird in Kürze über die Asyl-Novelle abgestimmt. Werden KritikerInnen aus ...

Weltklimavertrag: Österreich tut nichts!

In New York wurde das Weltklimaabkommen von Paris unterzeichnet. Österreich hat bisher ...

offener Brief

Martina Glatz <martina.isabel.glatz@gmail.com>

16. April 2016 um 13:16

An: pilz@gruene.at

Cc: niederosterreich@youunion.at, noe-mslehrer@gmx.at, nikolaus.alm@parlament.gv.at, werner.amon@parlament.gv.at, erwin.angerer@fpoe.at, konrad.antoni@parlament.gv.at, berivan.aslan@gruene.at, gertrude.aubauer@parlament.gv.at, jakob.auer@parlament.gv.at, walter.bacher@parlament.gv.at, petra.bayr@parlament.gv.at, ruth.becher@parlament.gv.at, dagmar.belakowitsch-jenewein@parlament.gv.at, nikolaus.berlakovich@parlament.gv.at, reinhard.boesch@parlament.gv.at, dieter.brosz@gruene.at, hermann.brueckl@fpoe.at, christiane.brunner@parlament.gv.at, h.buchmayr@aon.at, doris.bures@parlament.gv.at, josef.cap@spoe.at, gernot.darmann@parlament.gv.at, gerhard.deimek@fpoe.at, martina.diesner-wais@parlament.gv.at, waltraud.dietrich@parlament.gv.at, rupert.doppler@parlament.gv.at, claudia.durchschlag@parlament.gv.at, cornelia.ecker@parlament.gv.at, michael.ehmann@parlament.gv.at, asdin.el-habbassi@parlament.gv.at, rouven.ertlschweiger@parlament.gv.at, franz.essl@parlament.gv.at, hannes.fazekas@spoe.at, klaus-uwe.feichtinger@parlament.gv.at, maria.fekter@parlament.gv.at, angela.fichtinger@parlament.gv.at, marcus.franz@parlament.gv.at, hubert.fuchs@parlament.gv.at, hermann.gahr@parlament.gv.at, claudia.gamon@neos.eu, wolfgang.gerstl@oevp-wien.at, andrea.gessl-ranftl@aon.at, eva.glawischnig@gruene.at, karin.greiner@spoe.at, fritz.grillitsch@parlament.gv.at, werner.groiss@parlament.gv.at, elisabeth.grossmann@parlament.gv.at, marianne.gusenbauer-jaeger@spoe.at, rainer.hable@parlament.gv.at, heinz-peter.hackl@parlament.gv.at, christian.hafenecker@parlament.gv.at, christoph.hagen@parlament.gv.at, roman.haider@parlament.gv.at, elisabeth.hakel@parlament.gv.at, michael.hammer@parlament.gv.at, mail@andreas-hanger.at, p.haubner@wirtschaftsbund.at, gerald.hauser@parlament.gv.at, johann.hechtl@parlament.gv.at, anton.heinzl@spoe.at, johann.hell@spoe.at, eva-maria.himmelbauer@parlament.gv.at, christian.hoebart@fpoe.at, norbert.hofer@parlament.gv.at, manfred.hofinger@parlament.gv.at, johann.hoefinger@parlament.gv.at, daniela.holzinger@parlament.gv.at, franz.huainigg@parlament.gv.at, johannes.huebner@parlament.gv.at, brigitte.jank@parlament.gv.at, harald.jannach@fpoe.at, helene.jarmer@gruene.at, hannes.jarolim@parlament.gv.at, beatrix.karl@parlament.gv.at, andreas.karlsboeck@parlament.gv.at, axel.kassegger@parlament.gv.at, wolfgang.katzian@parlament.gv.at, dietmar.keck@voestalpine.com, herbert.kickl@parlament.gv.at, franz.kirchgatterer@parlament.gv.at, anneliese.kitzmueller@parlament.gv.at, wolfgang.knes@parlament.gv.at, matthias.koechl@parlament.gv.at, werner.kogler@gruene.at, ulrike.koenigsberger-ludwig@parlament.gv.at, karlheinz.kopf@parlament.gv.at, alev.korun@gruene.at, jan.krainer@spoe.at, hermann.krist@aon.at, katharina.kucharowits@parlament.gv.at, philip.kucher@parlament.gv.at, guentherkumpitsch@gmail.com, andrea.kuntzl@spoe.at, christian.lausch@parlament.gv.at, josef.lettenbichler@parlament.gv.at, ruperta.lichtenecker@parlament.gv.at, jessi.lintl@parlament.gv.at, hermann.lipitsch@parlament.gv.at, gerald.loacker@parlament.gv.at, reinhold.lopatka@oevpklub.at, angela.lueger@parlament.gv.at, robert.lugar@parlament.gv.at, christoph.matznetter@parlament.gv.at, sigi.maurer@gruene.at, elmar.mayer@spoe.at, wendelin.moelzer@parlament.gv.at, gabriela.moser@parlament.gv.at, josef.muchitsch@parlament.gv.at, eva.mueckstein@gruene.at, edith.muehlberghuber@parlament.gv.at, daniela.musiol@parlament.gv.at, christine.muttonen@parlament.gv.at, kathrin.nachbaur@parlament.gv.at, werner.neubauer@fpoe.at, gabriel.obernosterer@parlament.gv.at, friedrich.ofenauer@parlament.gv.at, andreas.ottenschlaeger@parlament.gv.at, otto.pendl@parlament.gv.at, elisabeth.pfurtscheller@parlament.gv.at, wolfgang.pirkhuber@gruene.at, rudolf.plessl@parlament.gv.at, michael.pock@parlament.gv.at, erwin.preiner@parlament.gv.at, nikolaus.prinz@parlament.gv.at, johann.raedler@parlament.gv.at, erwin.rasinger@parlament.gv.at, johannes.rauch@parlament.gv.at, walter.rauch@parlament.gv.at, josef.riemer@parlament.gv.at, walter.rosenkranz@parlament.gv.at, barbara.rosenkranz@parlament.gv.at, bruno.rossmann@gruene.at, juergen.schabhuettl@gmx.at, birgit.schatz@parlament.gv.at, thomas.schellenbacher@parlament.gv.at, Sepp.Schellhorn@neos.eu, martina.schenk@parlament.gv.at, nikolaus.scherak@parlament.gv.at, andreas.schieder@spoe.at, carmen.schimanek@fpoe.at, dorothea.schittenhelm@parlament.gv.at, julian.schmid@parlament.gv.at, gerhard.schmid@parlament.gv.at, johannes.schmuckenschlager@parlament.gv.at, bernd.schoenegger@parlament.gv.at, walter.schopf@proge.at, philipp.schragl@parlament.gv.at, hermann.schultes@parlament.gv.at, judith.schwentner@parlament.gv.at, norbert.sieber@parlament.gv.at, johann.singer@parlament.gv.at, erwin.spindelberger@parlament.gv.at, harald.stefan@parlament.gv.at, petra.steger@parlament.gv.at, michaela.steinacker@parlament.gv.at, leo.steinbichler@teamstronach.at, albert.steinhauser@parlament.gv.at, heinz-christian.strache@parlament.gv.at, georg.strasser@parlament.gv.at, matthias.strolz@parlament.gv.at, gabriele.tamandl@parlament.gv.at, bernhard.themessl@fpoe.at, karlheinz.toechterle@parlament.gv.at, harald.troch@parlament.gv.at, maximilian.unterrainer@parlament.gv.at, christoph.vavrik@parlament.gv.at, georg.vetter@parlament.gv.at, markus.vogl@parlament.gv.at, harald.walser@gruene.at, ulrike.weigerstorfer@parlament.gv.at, hannes.weninger@spoe.at, georg.willi@gruene.at, rainer.wimmer@parlament.gv.at, tanja.windbuechler@gruene.at, susanne.winter@parlament.gv.at, angelika.winzig@parlament.gv.at, peter.wittmann@spoe.at, august.woeginger@parlament.gv.at, gisela.wurm@spoe.at, peter.wurm@parlament.gv.at, nurten.yilmaz@parlament.gv.at, andreas.zakostelsky@parlament.gv.at, wolfgang.zanger@parlament.gv.at, wolfgang.zinggl@gruene.at

Sehr geehrter Herr Dr. Pilz,

ich wende mich an Sie in meiner Funktion als Musikschullehrervertreterin. Als solche wurde ich nämlich in den letzten Tagen von etlichen Kollegen auf Ihre Bezeichnung des neuen Innenministers Mag. Sobotka als "spekulierenden Musikschullehrer" angesprochen. Diese Aussage wurde von vielen Lehrkräften aus Niederösterreich und aus anderen Bundesländern als diskreditierend für unseren Berufsstand empfunden.

<https://www.gruene.at/themen/sicherheit/pilz-sobotka-kann-s-mit-sicherheit-nicht>

Ich schätze Ihre geradezu investigative Oppositionstätigkeit nicht nur persönlich sehr (und hatte umgekehrt genügend Meinungsverschiedenheiten mit unserem ehemaligen Landeshauptmannstellvertreter und Musikschulbeirats-Vorsitzenden), auch meine Kollegen haben allesamt betont, dass ihre Kritik an Ihren Bemerkungen nichts mit ihrer Meinung zu den aktuellen politischen Vorgängen und schon gar nichts mit Parteipolitik zu tun hat!

Dennoch legen wir Wert auf die Feststellung, dass Herr Mag. Sobotka - ob und mit wieviel Geld auch immer er spekuliert haben soll - dies wohl kaum in seinem Beruf als Musikschullehrer, sondern höchstens in seiner Funktion als Politiker getan haben kann. Seine musikpädagogische Ausbildung und frühere Tätigkeit haben damit nichts zu tun! Wenn Sie also einen Beruf in Frage stellen möchten, dann bitte Ihren eigenen und nicht unseren...

Nur weil es selten vorkommt, dass sich Musikschullehrer politisch engagieren, sollte dies nicht als Aufhänger missbraucht werden, um zu hinterfragen, welche Qualifikationen für Ministerämter erforderlich sind. Schließlich gibt es viele Politiker, deren ursprünglich erlernter Beruf nicht viel mit ihrer aktuellen Tätigkeit zu tun hat, und eine allgemeine offenkundige Beliebigkeit, mit der Ressorts oder Bundesminister auch in der Vergangenheit mitunter gewechselt wurden...

Traurig genug, dass die Profession des Musikschullehrers in der öffentlichen Wahrnehmung trotz einer überdurchschnittlich langen akademischen Ausbildung und einem überdurchschnittlich hohen Grad an Engagement immer noch nicht selbstverständlich und flächendeckend als hauptberufliche Tätigkeit ernst genommen wird. Traurig genug, dass manche Kollegen von ihren niedrigen Gehältern und häufig zwangsweisen Teilbeschäftigungen tatsächlich nicht ausschließlich leben können. In einem Land, das seine internationale Reputation nach wie vor hauptsächlich auf seine musikalische Kultur und Geschichte gründet und auf Nachwuchs in diesem Bereich angewiesen ist, sollten gerade Künstler und Musikpädagogen nicht abgewertet, sondern hoch geachtet werden!

In diesem Sinne ersuche ich Sie im Namen meiner Kollegen höflich, sich einer entsprechenden Sorgfalt in Ihren Formulierungen zu bemühen und etwaige Missverständnisse gegebenenfalls richtigzustellen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen,
Martina Glatz (Musikschullehrerausschuss Niederösterreich)
und Musikschullehrervertreter aus dem Burgenland, der Steiermark, Kärnten, Tirol, ...

--

Mag. Martina Glatz
[+43 664 6145370](tel:+436646145370)
martina.isabel.glatz@gmail.com

Ergeht an:

Abgeordnete zum Nationalrat
www.parlament.gv.at

Infonetzwerk NÖ Musikschullehrer/innen
www.no-e-musikschulinfo.net

Younion Niederösterreich
www.younion.at/niederoesterreich

offener Brief

Peter Pilz <pilz@gruene.at>

16. April 2016 um 15:56

An: Martina Glatz <martina.isabel.glatz@gmail.com>

Sehr geehrte Frau Glatz,

Danke für Ihr Mail.

Manchmal geht in der Verkürzung etwas schief, und ich befürchte das ist da passiert.

Ich wollte im Fall „Sobotka“ nur auf eines hinweisen: dass er sowohl von seiner sachlichen Qualifikation als auch von seinem Umgang mit Steuergeldern keinerlei Voraussetzungen für das Amt des Innenministers mitbringt. Gerade heute erwarte ich von einem Innenminister, dass er nicht alles von Grund auf neu lernen muss, sondern bereits am ersten Tag im Amt handlungsfähig ist.

Ich verstehe aber, dass Sie meine Äußerung missverständlich finden. Das tut mir leid.

Ich werde das klarstellen, auch, weil ich Ihre Arbeit und die Ihrer Kolleginnen und Kollegen schätze.

Aber vielleicht ist das ein Anlass, einmal über die von Ihnen angesprochenen Probleme Ihrer Berufsgruppe ernsthaft zu reden. Dazu lade ich Sie herzlich ein.

mit besten Grüßen, Peter Pilz